

[dodis.ch/50827](http://dodis.ch/50827)

*Bericht der schweizerischen NNSC-Delegation<sup>1</sup>*

WORTWECHSEL UNTER SCHWEIZERN IN DER JSA

Panmunjom, 24. September 1977

Am letzten Mittwoch, den 21. September 1977, verliess ich kurz nach 1700 Uhr das NNSC-Gebäude in der JSA und wollte mich auf den Heimweg begeben, als ich auf den amerikanischen Kp Kdt, CPT Hightower, und den Zfhr, 1/LT Wilson, stiess, die mir mitteilten, dass sie eine grössere *Besuchertour der Nordseite* erwarteten. Ich beschloss zu bleiben. Ausser mir befand sich niemand der NNSC in der JSA.

Kurz darauf quoll aus dem Panmungak eine Masse zumeist farbiger Leute, die sich träge zu einer Gruppenaufnahme formierte. Ich dachte mir sofort, dass es sich um *Teilnehmer* des eben in Pyongyang zu Ende gegangenen Internationalen Juche-Seminars handeln dürfte, an dem bekanntlich auch die *Schweizer Beat Schneider*, Präsident der POCH, und *Dario Ghisletta*, amtierender Generalsekretär der unabhängigen sozialistischen Partei der Schweiz, mitmachten. In der Mitte der internationalen Gesellschaft vor dem Panmungak fiel mir ein stämmiger, jüngerer Mann auf, von weisser Gesichtsfarbe, mit Vollbart, schulterlangen, geraden Haaren, rehbrauner Lederjacke, beiger Hose und blauem Hemd. Ich war überzeugt, das sei ein Schweizer.

Die Besucher – schätzungsweise etwas mehr als ein halbes Hundert an der Zahl – stiegen dann die Treppe hinunter und betraten das MAC-Gebäude. Dabei rief der eben erwähnte Mann den Amerikanern ein «*go home!*» zu, schüttelte die Faust und erntete dafür von den andern ein zustimmendes Gelächter. Weitere, vor allem ältere Herren erhoben ebenfalls grimmig die Faust in Richtung Amerikaner. Zu diesem Zeitpunkt stand ich auf der Strasse südlich der Barracken auf der Höhe zwischen UNCJDO- und MAC-Building.

Anschliessend an das in mir unbekanntes Sprachen gehaltene (sicher kamen Koreanisch und Spanisch vor) Briefing im MAC-Gebäude – der beschriebene Typ sass auf dem Stuhl des Senior Members der KPA/CVP [*sic*] side to the MAC<sup>2</sup> – bewegten sich die Besucher zu einem Rundblick auf den Hügel von KPA 1, nachher wieder die Treppe, die parallel zur Grenze verläuft, hinunter zu den Konfe-

<sup>1</sup> CH-BAR#E2001E-01#1988/16#2787\* (B.73.0.1.(31)). Dieser Bericht wurde vom stv. Sekretär der schweizerischen NNSC-Delegation, Leutnant Ernst Kistler, verfasst und unterzeichnet. Der Bericht wurde vom Chef der schweizerischen NNSC-Delegation, Botschaftsrat Claude van Muyden, am 26. September 1977 mit einigen zusätzlichen Ausführungen an den Direktor der Politischen Direktion des EPD, Botschafter Albert Weitnauer, gesendet, vgl. das Faksimile [dodis.ch/50827](http://dodis.ch/50827). Eine Kopie wurde von Alfred Rüegg von der Politischen Abteilung II des EPD am 4. Oktober 1977 an die Abteilung für Adjutantur des EMD und an die Bundesanwaltschaft weitergeleitet.

<sup>2</sup> Generalmajor Han Ju Kyong.

renzbarracken. Derweil begab ich mich bis ungefähr 15 m an die MDL auf dem nichtasphaltierten Wendeplatz östlich vom UTIL KPA-Gebäude.

Beim Hinuntermarschieren nun zeigte der Mann in der Lederjacke auf mich, starrte mich mit fragenden Augen an und fingerte mit der rechten Hand an seinem offenen Hemdkragen herum. Ich bemerkte zu den hinter mir stehenden Amerikanern, dass er offensichtlich ein Kenner der schweizerischen Uniformen sei, weil er sich wundere, wo meine Krawatte sei. Schliesslich rief er mir zu: «*Gang hei wo D'här cho bisch!*» Ein Typ neben ihm, bleich, mit Brille und heller Kleidung, grinste. Ich gab zurück: «Und Du blibsch am beschte det äne!» Hernach verschwand er zusammen mit den andern hinter der Barracke und wenig später im Panmungak.

Die Amerikaner erkundigten sich nach dem Inhalt des Wortwechsels. Ich übersetzte und fügte unverzüglich bei, dass derartige «Gefechte» lebendig den Pluralismus unserer Gesellschaftsform bewiesen und dass ich im übrigen diesem Intermezzo *keine weitere Bedeutung* zumesse. Ähnliches liess ich auch anderntags beim üblichen Abholen der Post gegenüber dem KPAJDO Englischübersetzer, Senior CPT Yun, verlauten, als er bedauernd festgestellt hatte, der schweizerische Seminarteilnehmer wäre nicht über die Wichtigkeit der Präsenz der Schweizer in der NNSC informiert gewesen. Er – i. e. der Senior CPT – hätte ihn – i. e. den Schweizer – aufgeklärt, und letzterer wisse nun um die Rolle der Swiss NNSC.